

Team-Info 08/2024

Betriebsrat LEV ist umgezogen

Der Betriebsrat Leverkusen ist nun von Geb. K 46 nach Geb. E 1 umgezogen. Die Betriebsräte des Belegschafts-Teams sind jetzt aktuell in Raum 215 auf der zweiten Etage. Die anderen Betriebsräte sind eine Etage tiefer zu finden.

Rheinische Pensionskasse

Bei der Rheinische Pensionskasse werden den nach 2005 eingetretenen Beschäftigten der Currenta 2% des Entgelts abgezogen. Dies ist für die betriebliche Altersvorsorge der Beschäftigten so geregelt worden und ist eine gute Einrichtung, die beim späteren Renteneintritt zu einer zusätzlichen betrieblichen Rente, über die gesetzliche Rente hinaus verhilft.

Aktuell ist durch ein Versehen des Dienstleisters SDWorx aufgefallen, dass dieser Abzug, bei einigen neu eingetretenen Beschäftigten, regelwidrig gar nicht vorgenommen wurde. Damit es hier zu keinen Nachteilen kommt, empfehlen wir neu eingestellten Beschäftigten unbedingt darauf zu achten, ob dieser Abzug vorgenommen wird. Im Nachhinein hat es sich als schwierig herausgestellt, diesen Fehler zu korrigieren.

Unseren Arbeitgeber sehen wir gleichfalls in der Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass solche Fehler unseres Dienstleisters SDWorx nicht mehr vorkommen. Unsere Betriebsräte sind zu diesem Thema gerne ansprechbar.



Ansprechpartner Team-Info:

Emine Erdoganus, Mobil +49 1753072933
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Tanja Pielic, Mobil +49 1624195844
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Andre Wolf, Mobil +49 1723580770
Betriebsrat CUR/TEC Leverkusen

Ingo Esters, Tel. +49 214 31396033
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Jürgen Wiese, Tel. +49 214 3045824
Betriebsrat CUR/TEC Dormagen

Betriebsrats-
Mitglieder
Leverkusen

Vorstand

Betriebsrats-
Mitglieder
Dormagen



CUR/TEC LEV

Sprechstunde unserer Betriebsräte:

Aufgrund der ersten guten Erfahrungen wollen wir in den nächsten Wochen jeden Donnerstag, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr eine Online-Sprechstunde anbieten:

22. August Emine Erdoganus
29. August Andre Wolf
05. September Andre Wolf
12. September Emine Erdoganus

Selbstverständlich sind nach Voranmeldung über „Mitmach-Formular“ nach wie vor Termine in Präsenz möglich.

Nächste Vorstandssitzung:

Dienstag, den 10.09.2024 / 16:00 Uhr

Für interessierte Kolleg:innen besteht die Möglichkeit der Teilnahme als Gast.

Anmeldung erforderlich über „Mitmach-Formular“

Hinweis für Online-Nutzer:

Unsere Team-Info ist an verschiedenen Feldern bzw. Pfeilen mit Link's versehen, über die direkt weiterführende Informationen erhalten werden können.

Studie – Streikjahr 2023

Nach einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung gab es im Vergleich zu den Vorjahren 2023 eine signifikante Zunahme an Arbeitskämpfen und streikbedingten Ausfalltagen, was auf die außergewöhnlich hohe Inflation und die daraus resultierenden Reallohnverluste zurück zu-führen ist.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 312 Arbeitskämpfe gezählt, 87 mehr als im Jahr zuvor. Dies führte zu einem Ausfall von 1 527 000 Arbeitstagen, mehr als doppelt so viele wie 2022. Trotz dieser Zunahme blieb die Zahl der Streikteilnehmer*innen mit 857 000 unter dem Höchststand von 2015, als über 1,13 Millionen Menschen streikten und gut zwei Millionen Arbeitstage ausfielen. Im internationalen Vergleich bleibt Deutschland zudem im unteren Mittelfeld. Länder wie Belgien, Frankreich, Finnland, Kanada und Dänemark verzeichnen deutlich höhere streikbedingte Ausfalltage.

In Deutschland fielen im Durchschnitt der letzten zehn Jahre etwa 18 Arbeitstage pro 1000 Beschäftigte aufgrund von Arbeitskämpfen aus, während es in Belgien 103 Tage und in Kanada 83 Tage waren. Die Hauptursache für die hohe Streikintensität im Jahr 2023 war laut Bericht des WSI die wirtschaftliche Situation, insbesondere die starke Inflation, die zu erheblichen Reallohnverlusten führte. Die demografische Entwicklung stärkte zudem die Verhandlungsposition der Arbeitnehmer*innen in vielen Bereichen.

Zu den prominentesten Arbeitskämpfen gehörten vor allem die Streiks im öffentlichen Dienst, im Nahverkehr, an den Flughäfen und bei der Post und Bahn. Diese Kämpfe waren oft langwierig und hatten erhebliche Auswirkungen auf den Alltag vieler Menschen. Die Streiks haben dazu beigetragen, Lohnerhöhungen durchzusetzen und die Kaufkraft der

Beschäftigten zu stärken, was positive gesamtwirtschaftliche Impulse mit sich bringt.

Für die Hans-Böckler-Stiftung zeigt die Entwicklung auch unter Belastung einer Menge Menschen, die hierdurch zeitweilig betroffen waren, dass Tarifautonomie in den letzten 2 Jahren funktioniert. Die hohe Streikbeteiligung wird als positives Zeichen für das Engagement der Beschäftigten in den Gewerkschaften gewertet.

Forderungen, nach einer Einschränkung des Streikrechts, werden von den Autoren der Studie kritisch gesehen. Solche Einschränkungen könnten bis zu 50 Prozent aller Beschäftigten betreffen und würden die Verhandlungsposition der Arbeitnehmer*innen erheblich schwächen. Forderungen, das Streikrecht einzuschränken, seien auch verfassungsrechtlich hoch problematisch und gingen politisch und wirtschaftlich in die falsche Richtung.

Die Streiks 2023 haben in jedem Fall gezeigt, dass Arbeitnehmer*innen bereit sind, für ihre Rechte und eine faire Verteilung der wirtschaftlichen Lasten zu kämpfen.



Arbeitssicherheitstage an den Standorten CUR-Group

Leverkusen: 10.09.2024 11:00-14:00 Uhr
Feuerwehrrhalle D8

Dormagen: 11.09.2024 11:30-13:30 Uhr
Schützenhaus,
Bürger-Schützen-Allee

Uerdingen: 12.09.2024 11:30-13:30 Uhr
Feuerwehrrhalle N 31

